

DEUTSCHLANDS EINZIGARTIGES HOLZGEBÄUDE

ÖKOLOGISCH
& RESSOURCEN-
EFFIZIENT



BAUHERR

IG KLÖSTERLE

ARCHITEKT

Weissenrieder | Architekten BDA

PROJEKTENTWICKLUNG



sutter³ KG

Projektentwicklung Planung Bauleitung

GENERALUNTERNEHMEN

Holzbau
Planung



BRUNO KAISER

GmbH

Wir krönen Ihr Zuhause

Presseinformation zum Spatenstich Buggi 52 Deutschlands einzigartiges Holzgebäude

Mit dem Bau des achtgeschossigen Holzbaus in der Buggingerstraße 52 wird zukunftsweisend gezeigt, wie Stadtentwicklung innovativ und auf alle Bereiche ausgerichtet funktionieren kann:

1. Die Stadt Freiburg hat durch einen städtebaulichen Entwurf die Grundlage geschaffen, um mit dem Eigentümer des veralteten Einkaufsmarktes das Projekt zu initiieren.
2. Der Eigentümer hat gemeinsam mit der Stadt, dem Architekten und den ausführenden Betrieben ein Konzept entwickelt, dass nicht nur den Bereich der Grundversorgung eines Stadtteils abdeckt, sondern noch weitere wichtige Entwicklungen berücksichtigt.
3. Es entsteht eine dreigruppige Kindertageseinrichtung mit einer großen Spiel- und Freifläche auf dem Flachdach über dem Einkaufsmarkt im Erdgeschoss.
4. Es entstehen dreißig Wohneinheiten mit verschiedensten Grundrissen für unterschiedlichste Wohnformen. Dabei werden auch sechs Menschen aus der Notunterkunft eine Bleibe finden. Weiterhin wird es betreute Wohngruppenkonzepte geben und die freien Wohnungen sollen an eine Gruppe von Menschen vermietet werden, die sich auch im Stadtteil engagieren wird und ein gemeinschaftliches Leben anstrebt.
5. Besonders ist aber, dass dies alles in einem einzigartigen Haus aus Holz stattfinden wird. Die am Bau beteiligten Partner haben ein Gebäude entwickelt, dass in Deutschland bisher einzigartig ist. Es ist knapp 22 Meter hoch und liegt knapp unter der Hochhausgrenze. Selbst der Aufzugsschacht, das Treppenhaus und die Außenfassade sind aus Holz. Es wird mit ökologischen Materialien, wie beispielsweise Holzfaserdämmung, gearbeitet. Dies alles wurde durch ein gemeinschaftliches Planen so möglich gemacht, dass das Gebäude mit einem Erstellungspreis im Bereich der konventionellen Bauweise verwirklicht wird.
6. Die ressourcenschonende und ökologische Holzbauweise bedeutet aktiven Umweltschutz. Das Kohlenstoffdioxid (CO₂), welches der Baum im Wald aufnimmt, bleibt auch im Bauholz dauerhaft gespeichert und wird nicht wieder in die Atmosphäre abgegeben. Ganz im Gegensatz zur konventionellen Bauweise, die für den Ausstoß von CO₂ sorgt.
7. Das Gebäude soll als erstes in Deutschland FSC zertifiziert werden.

Aufgrund dieser Aspekte wird das Gebäude über das Holz-Innovationsprogramm (HIP) gefördert.

Die IG Klösterle als Bauherr besteht aus Sibylle Steinweg, Markus Rogg und Willi Sutter.

Verwirklicht wird das Projekt mit dem Architekturbüro Weißenrieder. Die Projektentwicklung lag bei der Sutter³KG. Die Statik für die Stahlbetonarbeiten betreut das Büro Albrecht und Schneider aus Freiburg. Die Holzbau Bruno Kaiser GmbH aus Bernau (Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Herbert Duttlinger) erstellt die Holzbaustatik und das Bauwerk, außer dem Erd- und Untergeschoss, schlüsselfertig. Die Firma Rhino kümmert sich um den Abriss und die Verbaumaßnahmen mit Aushub und die Firma Koch Bau erstellt das Unter- und Erdgeschoss in Stahlbetonbauweise.

Auch mit der Auswahl der Partner wird gezeigt, dass es ein Projekt der Region für die Region ist.

IG Klösterle